

ERWEITERUNG DER PRIMARSCHULE SISSACH

Ein bauliches Bijou – ein zweckmässiger Schulbau

Mit der Einweihung des umgebauten «Gisler-Huus» geht ein langer Weg vorläufig zu Ende. Heute steht das Haus in frischer Pracht da – bereit für die Schülerinnen und Schüler.

Ruedi Schaffner,
Gemeindepräsident

An der Einwohnergemeindeversammlung vom März 1989 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Projektierungskredit für einen Schulhaus-Neubau abgelehnt und den Gemeinderat beauftragt, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten. Nach Planungen und Referenden wurde aufgrund eines Beschlusses der Gemeindeversammlung im Sommer 1990 ein öffentlicher Projektwettbewerb durchgeführt. Als Sieger ging das Projekt «Integration» hervor.

Kuckucksei...

Die Lösung «Kuckucksei», obwohl nicht den Wettbewerbsbedingungen entsprechend, zeigte jedoch neue Möglichkeiten in bezug auf verdichtetes Bauen auf. Dieses Projekt wurde reglementskonform angekauft. Die Diskussionen, sowohl bei Laien als auch bei Fachleuten, waren damit vorprogrammiert und stellten sich auch ein.

Eine Bau- und Planungskommission wurde eingesetzt, die sich nach anfänglich sehr verschiedenen Vorstellungen für das Projekt Kuckucksei begeisterte. Kostenschätzung: total rund 10 Millionen Franken. Im Dezember 1991 wurde durch die Gemeindeversammlung der Projektierungskredit gesprochen. Dies in einer Zeit, als die Gemeinde Sissach noch über Geld verfügte und sogar ausserordentliche Abschreibungen tätigen konnte.

... wurde redimensioniert

Die Finanzlage holte uns jedoch ein, und im Oktober 1992 mussten alle Pläne, ob grössere oder kleinere Varianten, auf Eis gelegt beziehungsweise schubladisiert werden.



Blick von der Westseite. Ganz rechts der Eingang für die Schüler zu ihren neuen Räumen.

Bilder Fritz Graf

Hoffnungen flackerten 1993 mit dem Investitionsbonus des Bundes auf, welche jedoch mit der Politik unseres Regierungsrates, der entgegen anderen Kantonen Geld für eigene Projekte einsetzte, bald wieder erloschen.

Die Gemeindeversammlung vom 30. Juni 1994 stimmte alsdann mit grosser Mehrheit dem Baukredit für ein «Kleinprojekt» von

3.6 Millionen Franken zu.

Die Ziele des Erweiterungsbaus

Uns ging es darum, die nötigen Bauten zu verwirklichen und den absehbaren Raumbedarf mittelfristig zu sichern.

Im weiteren galt es, für eine nächste Generation Optionen offenzuhalten. Entsprechend ist ein Ausbau gemäss ursprünglicher Pla-

nung (Kuckucksei) oder Areal Kaufmann weiterhin möglich.

Obwohl wir uns mit der heutigen kleinen Variante vom ursprünglichen – in der Hochkonjunktur gefassten Ziel der Zusammenführung aller Schulungs- und Ausbildungsräume entfernen, glaubt der Gemeinderat jedoch, dass wir heute das Machbare realisiert haben.

Jetzt dürfen wir befriedigt auf eine rege, unfallfreie Bautätigkeit zurückblicken. Der Neubau darf sich sicher als Bijou in der schönen Umgebung präsentieren. Dass der Kreditrahmen eingehalten wird, macht auch die finanzielle Seite für den Gemeinderat angenehmer.

Den Kolleginnen und Kollegen aus der Baukommission möchte ich recht herzlich danken für die jah-

relange konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle des gemeinsamen Zieles.

Offene Türen

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich unseren Schülerinnen und Schülern viele lehrreiche Lektionen im neuen Haus. Die Bevölkerung laden wir recht herzlich ein zur Besichtigung am 16. September 1995.

«Gisler-Huus» zum Schulhaus umgewandelt

In einer Zeit, wo vielerorts alte Liegenschaften – teilweise noch brauchbarer günstiger Wohnraum – abgerissen und dem Erdboden gleichgemacht werden, hat man an der Schulstrasse in Sissach eine glückliche Kompromisslösung gesucht und gefunden.

Fritz Graf

In Sachen Räumlichkeiten auf der Primarschulstufe war man in Sissach seit einiger Zeit am Anschlag. Das sich im Gemeindebesitz befindliche «Gisler-Huus» an der Schulstrasse brachte nun durch einen zweckmässigen Um- und Ausbau eine willkommene Linderung. Dabei darf hervorgehoben werden, dass trotz dieses «Neubaus» alle Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Primarschulareal offengehalten wurden.

Die Planer haben keinen Totalabriss der alten Liegenschaft ins Auge gefasst. Man versuchte noch brauchbare Bausubstanz zu erhalten. Was nicht mehr brauchbar war, wurde durch neue Materialien ersetzt. Und gerade das alte, noch sichtbare Holzwerk gibt nun verschiedenen Räumen eine bestimmt heimelige Note.

Im eigentlichen «Gisler-Huus» entstanden Schulräume für zwei Schulklassen mit je einem dazugehörigen Gruppenarbeitsraum. Dort wo die alte Scheune stand, wurde im



So sah die Schulstrasse 1-3 noch vor einem Jahr aus.

Bild Archiv VS

HEID

KÜCHEN DESIGN KÜCHEN

DAS SYNONYM FÜR QUALITÄT

Wir gratulieren

der Gemeinde Sissach und dem Architektenteam
zum geschmackvoll gestalteten Umbau
und bedanken uns
für die angenehme Zusammenarbeit.

ARENDT + BERCHTOLD, SISSACH INGENIEURE + PLANER

Dipl. Bauingenieure HTL, FH, ETH
Dipl. Bauzeichner und Konstrukteure
Lehrlinge

Die optimale Zusammensetzung
für seriöse Beratungen und Ausführungen
von Ingenieurarbeiten

Telefon 971 82 71

Telefax 971 82 74

Madörin

Schreinerrei

4450 Sissach

Manhart

Telefon 061/971 54 66

Wir empfehlen uns für sämtliche Schreinerarbeiten wie

- Holzdecken
- Parkettböden
- Haus- und Zimmertüren
- Restauration antiker Möbel

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag.

GS

SHELKER BAUGESCHÄFT AG

4450 Sissach, Telefon 971 15 23

WIR GARANTIEREN

für eine seriöse, kompetente und prompte Ausführung

- Hoch-/Tiefbau
- Umbauten
- Beton bohren/fräsen
- Betonsanierungen

38.5 Erdgeschoss ein Werkraum eingerichtet. Im darüberliegenden Obergeschoss entstand ein Probelokal für den Musikverein. Es wurde auch Platz geschaffen für die Lagerung der Instrumente und weiterer Utensilien.

Im Gebäude neben dem eigentlichen neuen «Schulhaus» entstand eine grosszügige Viereinhalbzimmerwohnung. Zu einem späteren Zeitpunkt wird dort der Schulabwart, welcher für den ganzen Primarschulkomplex zuständig ist – Wohnsitz nehmen.

Der Haupteingang im Schulhaus liegt nicht auf der Seite der verkehrintensiven Schulstrasse. Er befindet sich auf der Westseite des Gebäudes und schafft so eine direkte Verbindung zum alten Schulhaus, zur Turnhalle und zum Schulhausplatz.

Berücksichtigt man, dass durch den Um- und Ausbau des legendären «Gisler-Huus» das Dorfbild nicht verändert wurde, kann man zweifellos von einer gegliückten Lösung sprechen.

Vor über 50 Jahren

Eine Schulhaus-Einweihung bietet eine gute Gelegenheit einen Blick zurückzuwerfen. Wie sah es vor gut 50 Jahren mit der Schule in Sissach aus? Betrachten wir dabei die Jahre um 1942 während des zweiten Weltkrieges. Schon damals gab es in Sissach zwei Schulhäuser und eine Turnhalle. Nämlich das kleine Schulhäuschen neben der reformierten Kirche

und das heutige alte Primarschulhaus.

Vor allem in Zeiten, wo in Sissach Militär einquartiert war, und unsere Schulzimmer in Schlafstätten umgewandelt wurden, wurde der Schulraum knapp. So dislozierte man vorübergehend in den Pfarrsaal, ins Heilsarmeelokal an der Hauptstrasse oder in die Methodistenkapelle in der Mühle.

Viel geändert hat sich in diesem halben Jahrhundert in Sachen Schülerzahlen in den einzelnen Klassen. Ein Schulrotel der 6. Primarklasse weist im Schuljahr 1941/1942 einen Gesamtbestand von 55 Schülerinnen und Schülern auf. Es waren 34 Mädchen und 21 Knaben. Klassenlehrer war damals Willy Buser. Dass man bei solchen Beständen in den verschiedenen Ersatz-Schulzimmern etwas enger zusammenrücken musste, versteht sich.

Im besagten Rotel war ferner zu lesen. In der Zeit vom 6. bis 21. Februar 1942 herrschten Kälteferien. Mit Wintersport und zusätzlichen Hausaufgaben wurde die unterrichtsfreie Zeit überbrückt. Wegen einer grassierenden Genickstarre musste der Schulbetrieb vom 19. bis 30. Mai 1941 sogar eingestellt werden.

Wie man sieht, Schulprobleme gab es schon damals zu lösen, und sie wurden gelöst, wenn auch die Verhältnisse damals noch ganz anders gelagert waren.

Aus der Sicht des Architekten

Mit der Erweiterung werden zahlreiche Bedürfnisse befriedigt

Zwei wesentliche Ziele hat die Gemeinde mit dem Bauentscheid zur Ausführung einer ersten Erweiterungsstufe der Primarschule erreicht. Zum einen konnte Schulraum geschaffen werden, zum andern konnte erhaltenswerte Bausubstanz noch rechtzeitig saniert werden. Mit diesem Entscheid ist eine allfällige spätere Erweiterung mit einem Neubau jederzeit möglich.

Das Motto lautete: gute alte Bausubstanz erhalten, schlechte Konstruktionsteile durch neuzeitliche Materialien ersetzen.

Tägliche Überraschungen

Dieses Vorgehen erforderte ein fast tägliches Beurteilen der Lage, konnten die Entscheide doch erst nach Freilegung der Grundkonstruktion beurteilt werden. Dank einer fachlich kompetenten Bauherrschaft bei Entscheidungen und dank kompetenter Beratung vor allem bei der Beurteilung des Holzwerkes, konnte zusammen mit dem Architekten jeweils rasch gehandelt werden.

Nur so war es denn auch

möglich, nach dem Start Mitte Oktober 1994, in elf Monaten, den zukünftigen Benutzern einen neuen «Altbau» zu übergeben.

Der Hauptzugang zur neuen Schule erfolgt auf der Westseite, um eine direkte verkehrsabgewendete Verbindung zu alten Schule zu schaffen.

Der Hauptzugang liegt im Haus 1, der alten Scheune. Der neue Werkraum für die Schule ist im Erdgeschoss untergebracht. Ein zusätzlicher Ausgang gegen die Schulstrasse (Altes Scheunentor) ermöglicht die Anlieferung auch von grossen Werkstücken. Über eine grosszügige Treppe erreicht man im Obergeschoss den neuen Übungsraum des Musikvereins. Ein zusätzlich eingeschobener Zwischenboden ermöglicht die Lagerung von Instrumenten und Notenmaterial.

Klassenzimmer und Gruppenarbeitsraum

In den beiden Obergeschossen des mittleren Hauses, Haus 2, sind je ein Kleinklassenzimmer mit je einem grossen Gruppenarbeitsraum untergebracht.

Im Erdgeschoss ist neben einer neuen WC-Anlage der Nebenraum für den Werkraum (Haus 1) zur Lagerung von Material, Modellen und Maschinen.

Eine grosszügige Viereinhalbzimmer-Wohnung (1. bis 3. Obergeschoss) ist im Haus 3 eingerichtet. Im Erdgeschoss dienen ein Arbeitsraum und ein Materialraum dem Schulabwart für seine Aufgaben.

Haus 2 und 3 sind unterkellert. Ein Schulkeller im Haus 2, ein bestehender Gewölbekeller für die Clique im Haus 3. Um eine maximale Flexibilität bei den Installationen (Heizung, Sanitär, Elektrisch) zu erreichen, wurde ein separater Keller neu erstellt. Er ermöglicht jederzeit eine Erweiterung der Installationen bei einer allfälligen späteren Schulhauserweiterung.

Ersatz für Gemeindegeschopf

Zwischen Haus drei und dem bestehenden Gemeindegeschopf an der Schulstrasse wurde mit einem Schopfneubau Ersatz geschaffen für den abgebrochenen alten Gemeindegeschopf. Die Grünanlage der bestehenden

Schule wurde gegen die Altbauten erweitert um eine ganzheitlich gestaltete Umgebung zu schaffen.

Wir möchten an dieser Stelle der Bauherrschaft, der Baukommission und allen beteiligten Unternehmern für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit herzlich danken.

Joachim Geier,
Otto+Partner AG



AMTLICHE
ANZEIGE
SISSACH

Primarschul-Erweiterung Sissach
Schulstrasse 1 bis 3

Tag der offenen Türe

Samstag, 16. September 1995
14.00 bis 17.00 Uhr

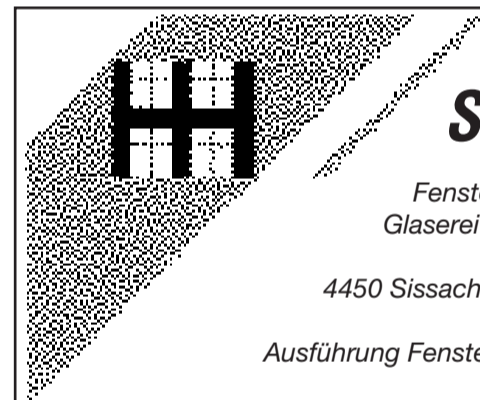
Für Zwischenverpflegung wird gesorgt.

Die Bevölkerung ist herzlich zur Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen.

Der Gemeinderat



G. + H. Grieder AG
Möbelwerkstätte
Innenausbau
4450 Sissach
Telefon 061/971 39 21



Schreinerei Häfelfinger AG

Fensterfabrikation in Holz und Holz-Metall
Glaserie – Reparaturservice für Fenster und Glas

4450 Sissach, Laimackerweg 2, Telefon 061/971 12 93

Ausführung Fenster in Holz

Renovationen
Neubauten
Tapezierarbeiten
Beschriftungen

Telefon 061/971 15 71
Fax 061/971 15 81

Ausführung der inneren und äusseren Malerarbeiten.



Ausführung der
Elektroanlagen
Stark- und
Schwachstrom-
installationen
Telefonanlage
Uhren- und Pau-
signalanlage
Verteilungen

zuverlässig mit
Strom verbunden...

Elektro Telecom
Rüegg

Elektro Rüegg AG Sissach
Bahnhofstrasse 8 Telefon 061/971 37 37

Ausführung von:
Aussentüren aus Metall

Der Bauherrschaft
und dem Architekten danken wir
für den Auftrag und die
angenehme Zusammenarbeit.



METALLBAU
CH-4450 Sissach
Tel. 061/971 14 70
Fax 061/971 18 13

Ausführung der Heizungsanlage



Heizungen, Lüftungen, Ölfeuerungen
4450 Sissach, Telefon 971 18 70

Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag.

HANS SCHAUB
Gipsergeschäft

4461 Böckten BL

Telefon 981 10 84, Telefax 981 10 41

– Gipsarbeiten
– Isolationen
– Fassadenverputze
– Stukkaturen
– Gesimse
– Gewölbe

– Leichtbauwände
– Vollgipswände
– Biologische
Verputze
– Flüssig-Unterlags-
Böden

38.5



Das umgebaute «Gisler-Huus» an der Schulstrasse. In der ehemaligen Scheune (links) ist der Werkraum und das Lokal für den Musikverein untergebracht. In der Liegenschaft rechts befinden sich zwei Schulzimmer mit Gruppenräumen.

Mitte



Oberes Klassenzimmer.



Probeklokal für den Musikverein Sissach. In diesem heimeligen Raum dürften künftig kaum mehr falsche Töne zu hören sein.

455